

Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte aus dem Leben der Evangelisch - luth. Kirchengemeinde Edewern

Februar 1984

Pfarrbezirk I
Nord-Edewecht
Portsloge
Jeddeloh I
Pfarrbezirk II
Nord-Edewecht
Pfarrbezirk III
Süd-Edewecht
Osterscheps

Mit dem Monatsspruch im Kopf lese ich zufällig "Gedanken eines Schafes zu Psalm 23": "Ich bin ein Herdentier - ein Schaf". Wie oft möchten wir namenlos sein, eingetaucht in die große Masse, anonym. Nur einfach mitblöken müssen, ohne aufzufallen, das ist unser Wunsch, wo wir uns überfordert fühlen. Haben Sie das auch schon erlebt, daß Menschen in einmaligen Begegnungen, z.B. auf Bahnreisen, ihr Inneres weit öffnen? Daß sie einem Fremden mitteilen, was keiner von ihnen erfahren würde, der sie kennt? Woher kommt dieses Bedürfnis, unbekannt zu bleiben und dennoch nicht zum Schweigen verurteilt zu sein, das alles in sich hineinfrißt? Da, wo wir uns zu erkennen geben, stellen wir uns bloβ. Auch wer seine Stärken verkaufen möchte, wird seine Schwächen nicht verber-gen. "Adam, wo bist du?" Angesichts dieser Frage, die uns beim Namen nennt, fühlen wir uns durchschaut, werden uns unserer Nacktheit bewußt und bekommen Angst. Dabei brauchen wir's, daß wir uns mitteilen können, uns öffnen ohne Angst. Wir sind darauf angewiesen, daß jemand unseren Namen kennt und sich zu uns bekennt.

Unter Gottes Augen zu sein, das ist unsere Wirklichkeit. In die Anonymität zu fliehen, ist eben Flucht, aussichtslos. Der Hirte kennt jedes seiner ihm Anvertrauten. Wir können nicht entfliehen, wir müssen es aber auch nicht. Denn er nutzt es nicht aus, was er bei uns erkennt. Er gebraucht es nicht gegen uns, sondern sagt: dennoch stehe ich zu euch. Er erfüllt beides, unser Bedürfnis, aus der Anonymität herauszutreten, und das, anerkannt zu werden. Er ruft uns beim Namen, ohne uns zu überfordern. Für ihn sind wir nicht nur eine Nummer, wir tragen Verantwortung und werden ernst genommen. Und dennoch müssen wir davor keine Angst haben, weil er uns seine Gnade zuspricht. Ihm können wir uns anvertrauen, weil er uns kennt, obwohl er uns kennt.

Seine Art, uns anzusehen, soll abfärben auf unseren Umgang miteinander:

Du hast Gnade vor meinen Augen gefunden, und ich kenne dich mit Namen.

E.-W. Stecker

Monatsspruch für Februar 1984

Gott spricht:

Du hast Gnade vor meinen Augen gefunden, und ich kenne dich mit Namen



Christian Rietschel "Der Hirte zeichnet seine Schafe" (Taufe) (Holzschnitt)

WELTGEBETSTAG

Hoffnung in Christus~ Quelle des Lebens

Frauen aller Konfessionen laden ein Freitag, 2. März 1984

Weltweite Verbreitung

Die Frauen der Welt, die alljährlich am ersten Freitag im März den Weltgebetstag feiern, haben Grund, ein wenig stolz zu sein. Außer der Bibel findet kein anderes Schriftstück eine so weite Verbreitung in der Welt wie der Gottesdiensttext zum -Weltgebetstag. Das Bild



Die Frau am Brunnen ist das Titelbild der Gottesdienstordnung, dessen Text in Ndebele, Hindi, Spanisch, Englisch, Russisch, Griechisch und viele andere Sprachen übersetzt wurde. Die Frau hat ihren Krug am Brunnen abgestellt. Wie auch ihre Nachbarinnen, Freunde und Bekannte aus ihrem Dorf wird sie auf Jesus treffen, der ihnen vom lebendigen Wasser erzählt.





Konfirmandenfreizeit am 7. u. 8 Jan. 1984 im Müttergenesungsheim in Bad Zwischenahn

Am Samstag Morgen regnete es in Strömen. Trotzdem fuhr ich zum vereinbarten Treffpunkt und nach und nach kamen dann fast alle Konfirmanden an. Durchnäßt und ein bißchen erschöpft, so trafen wir schließlich nach nur 45 Minuten in Bad Zwischenahn ein. Wir stürmten die Zimmer, trockneten unsere Sachen, und dann ging der Spaß so richtig los.

Zu Essen gab es immer reichlich und gut, das sei hier mal eben gesagt. Wir spielten und sangen so den ganzen, lieben langen Samstag und fühlten uns so richtig wohl. Am Abend (bzw. am Sonntag Morgen) versuchten Annegret Jasper, Frau Bongertz und ich dann, alle auf ihre Zimmer zu scheuchen. So gegen halb Sechs morgens kam ich dann endlich ins Bett und in den Schlaf. Morgens (um Acht Uhr) waren wir trotzdem alle wieder putzmunter, und nach dem Frühstück kam der Landesjugendpfarrer Ernst-Gerd Wolter zu uns, und wir behandelten nun ernstere Themen.Lustig war's allerdings trotzdem. Auf dem Nachhauseweg merkten wir, wie kurz so eine Fahrt doch ist, wenn es Spaß macht.

Als ich um 4 Uhr nachmittags nach Hause kam, bin ich gleich wie ein Toter ins Bett gefallen. Dennoch danke ich noch einmal allen Konfirmanden für die tolle Mitarbeit und die Geduld, die sie hatten, als es auch mal Ernst wurde.

Peter Mienert

Vom Vogel mit dem langen Gesicht

Ein alter Jägerspuch, der sich auf die Waldschnepfe bezieht, verrät:

"Oculi - da kommen sie!

Lätare - das ist das Wahre.

Judica - sind sie auch schon da.

Palmarum - Tralarum,

Quasimodo - geniti - halt, Jäger, halt!

Jetzt brüten sie."

In diesem Jahr fallen die genannten Kirchentage laut Kalender in der genannten Reihenfolge auf den 25. März, den 1., 8., 15. und 29 April. Dann also kommt bzw. ist die Waldschnepfe aus dem Norden zurückgekehrt. Sofern sie es nicht vorzog als sogenannte Lagerschnepfe hier zu überwintern. Von den Jägern und Hegern erhielt das Tier einst den lustigen Namen "Der Vogel mit dem langen Gesicht." Vor einigen Jahren habe ich eine halbflügge Schnepfe aufgezogen und ihr später die Freiheit geschenkt.

Der Vogel hat ungefähr die Größe eines Rebhuhnes. Seine Augen sind dunkel und glänzend. Sein langer Schnabel ist vorn abgerundet; man nennt ihn auch Stecher, weil er damit in den Erdboden sticht und nach Nahrung sucht. Seine Beine sind niedrig und stämmig. Das Gefieder zeigt an der Oberseite eine rostbraune Färbung mit schwarzbrauner und bräunlichweißer Zeichnung.

Christel Looks-Theile

Christliche Liebe wird erst richtig geprüft, wenn Hilfe nicht mehr ohne Verzicht möglich ist.

Wir laden herzlich

ein

zu einem Anleitungskursus für Osterbastelei im Rahmen der evang.
Erwachsenenbildung. Beginn
am Montag, den 6. Feb. 84
um 18.30 Uhr im Haus der
offenen Tür in Edewecht. Die
Leitung übernimmt Frau Ilse
Grumbd. Bringen sie bitte
eine Nagelschere oder eine
andere kleine spitze Schere
mit.



Leserbrief zum Bericht:
- Rikschafahrer in Deutschland von Holger de Buhr

Es ist bewunderswert mit welchem persönlichen Einsatz Herr de Buhr sich für die Rikschafahrer eingesetzt und am eigenen Leib erfahren hat, wie sich Menschen in Indien fühlen müssen, wenn sie auf diese Art ihr Brot verdienen müssen.

Dieses Beispiel ist bewunderswert. Jeder von uns sollte sich einmal Gedanken machen, wie "gut" wir es soch haben.

Uwe Haalboom Osterscheps

FREUD UND LEID

Wir gratulieren herzlich zu Ihrem Geburtstage:

Silberhochzeit feierten:

Auch an sie gehen unsere Glückwünsche.

Taufen:

Freuet euch, daß eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Luk 10,20

Trauungen:



EE

Die Freude am Herrn ist euere Stärke.

Neh 8,10

Bestattungen: .



WIR LADEN EIN ZU EINEM

REISEBERICHT

Sonder Augeboot Moser Landarbeits kreis arbeitet Wieder für den nächsten Basar.
Wüsche und Bestellungen werden gene entgegengenommen. Wenden Sie sich un diesem Fall au Fran Schrift

"SÜDAFRIKA"

Referent:

Vikar Chr. Müller

am Dienstag, den 14 Febr. 1984 um 19.30 Uhr im HOT Edewecht

Wir laden herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen: Gottesdenste

St.-Nikolai-Kirche: Sonntags 10 Uhr

26.2.84, mit Abendmahl und Nachgespräch Kindergottesdienst: Sonntags 11 Jan Taufen: 1. u. 3. Sonntag im Monat

Altenheim Portsloge: 5. Febr. 84, 11 Uhr Martin-Luther-Kirche: Sonntags 10 Uhr

26.2.84, mit Abendmahl, 9.30 Uhr Bus ab. Kl-Scharrel

Taufen am 1. Sonntag im Monat Dorfgemeinschaftshaus Jeddeloh II: 12. Febr. 84, 9 Uhr

Kapelle Westerscheps: 5. Febr. 84, 10 Uhr mit Taufen Kindergottesdienst Kapelle u. Schule Osterscheps: 5. Febr., 11 Uhr

19.2.84, 10 Uhr Kindergottesdienst m. Eltern in der Kapelle

für Oster- u. Westerscheps

Kreise

Öffentliche Gemeindekirchenratssitzung: 29. Febr. 84, 19.30 Uhr HOT Edewecht

Frauenhilfe Edewecht: 1.2.1984, 15 Uhr Bibelstunde

15.2.1984, 15 Uhr Bunter Nachmittag

29.2.1984, 15 Uhr Frauenhilfe

3. Welt-Gruppe: Jeden 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr HOT (28.2.84)

Seniorenkreis Portsloge: 8. u. 22. Febr. 84, 15 Uhr

Jugendkreis Edewecht: Dienstags 16 Uhr, mittwochs 20 Uhr Teestunde im HOT

Kinderkreis Edewecht: Mittwochs 15 Uhr im HOT

Mutter- u. Kind-Treff Scheps: 8. u. 22. Febr. 84, ab 15 Uhr in der Kapelle

Frauenkreis Scheps: 14. Febr. 84, 20 Uhr Lichtbildervortrag mit Herrn John

Bastelkreis Scheps: Jeden Mittwoch 20 Uhr in der Kapelle

Klönschnack Scheps: 15 Febr. 84, Ausflug nach Lindern (Näheres NWZ)

Jungendgruppe Scheps: Jeden Freitag 17.30 Uhr

Frauenkreis Süddorf: 7. Febr. 84, 20 Uhr Gemeindehaus

Männerkeis Süddorf: 28. Febr. 19.30 Uhr "Thema: Jugendsprache, Referent:

Treff junger Erwachsener: 2.u.16.2.84, 20 Uhr Kinderkreis Süddorf: Montags 14.30 Uhr

Bastelkreis Süddorf: 6. Febr., 19.30 Uhr Mutter u. Kind-Kreis Süddorf: Dienstags ab 15 Uhr

Jugendclub Süddorf: Jeden Mittwoch 16 Uhr Gemeindehaus

Arbeitskreis Umweltschutz Süddorf: Mittwochs 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Kirchenchor:

14-tägig donnerstags nach Vereinbarung

Posaunenchor: Montags 18.30 Uhr im HOT

Offnungszeiten des Bücherkellers: Montags - mittwochs 15 - 18 Uhr Buchausleihe in der Kapelle Scheps: 5. u. 19. Febr. 84, 10.30 Uhr

Mit freundlichen Grüßen Ihre Pastoren:

Elisabeth Bongertz

Elke Heibrock

E.-W. Stecker

Jugendsekretär F. Heibrock

Herausgeber: Ev. luth. Kirchengemeinde Edewecht Für den Redaktionskreis: E.-W. Stecker, Edewecht, Tel. 6390